

Argumente gegen ein elektronisches Parkleitsystem

⊖ In dem vom Rat als Leitlinie beschlossenen Verkehrskonzept kommt ein elektronisches Parkleitsystem **nicht** vor. Im Gegenteil, in einem Schriftwechsel mit dem Einzelhandelsverband äußern sich die Gutachter wie folgt zum Parkleitsystem:

„Schließlich und letztlich können wir einer Stadt wie Hameln die Einrichtung eines digitalen Parkleitsystems nicht empfehlen.

⇒ **Zum einen erübrigt es sich aufgrund der vorhandenen freien Stellplatzkapazitäten (siehe GWS-Statistiken),**

⇒ **weiterhin ist auch in Großstädten der Befolgungsgrad gering,**

⇒ **und zum dritten steht ein solches Parkleitsystem**

sowohl von den Investitionskosten als auch von den Betriebskosten in keinem Verhältnis zum Nutzen, zumindest in einer Stadt der Größenordnung Hamelns.

Das Geld für ein solches Parkleitsystem wäre in anderen Verkehrsinfrastruktur-Investitionen wesentlich effizienter angelegt.“

⊖ Die Belegungszahlen der Parkhäuser geben keine Hinweise auf einen Parksuchverkehr zwischen den Häusern. Die durchschnittliche Auslastung der Parkhausstellplätze zu Verkehrsspitzenzeiten liegt bei 70- 74 %. Lediglich an wenigen Tagen im Jahr sind Kapazitätsengpässe in den Parkhäusern zu verzeichnen (so die Ergebnisse des VEP), Folglich würden die Hinweistafeln an den Wällen an den allermeisten Tagen des Jahres für die Parkhäuser ein ständiges „frei“ zeigen. Die Kopmanshofgarage, als einziger stark ausgelasteter Anlaufpunkt, ist im System nicht berücksichtigt.

⊖ Auch die Fachleute der Verwaltung und der GWS waren anfangs gegen ein EPLS. Konkret hieß es im Maßnahmenprogramm zum VEP vom 03.07.95: „Die Vernetzung der fünf Parkhäuser/Tiefgaragen zur Installation

eines dynamischen Parkleitsystems mit digitaler Anzeige der noch freien Plätze, erfordert allerdings einen hohen Investitionsaufwand, der im Sinne einer stadtverträglichen Verkehrsabwicklung an anderer Stelle (ÖPNV-Förderung) zweckmäßiger eingesetzt werden kann.“

⊖ Der Erfassungsrahmen des EPLS ist zu klein. Tatsächlich werden weniger als 1/3 der in der Innenstadt vorhandenen Parkhäuser erfaßt. So bleiben die Tiefgarage Real und Kopmanshof, bei denen noch am ehesten Parksuchverkehr entstehen könnte, genauso außen vor, wie die kleineren Garagen der Stadt- und Kreissparkasse. Gleichfalls fallen sämtliche Straßenparkplätze aus dem System.

⊖ Die Erfahrungen in anderen Städten zeigen, daß je unvollständiger das EPLS ist, um so geringer auch die Akzeptanz in der Bevölkerung ausfällt. Als Hauptzweck des EPLS verbleibt somit nur noch, daß dem Bürger angezeigt wird, daß es in Hamelns Parkhäusern ständig freie Parkplatze gibt.

Parkleitsystem stoppen - BUND-

- θ Falsches Signal - Zielrichtung des VEP war es ein Umsteigen der Autofahrer auf umweltfreundliche Verkehrsträger anzuregen. Das EPLS als großflächige Werbung für das Autofahren ist dazu kontraproduktiv.
- θ Zu hohe Kosten. - Die Investitionssummen, die für das EPLS verwandt werden, stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zu den Nutzen. Die Gelder fehlen vielmehr bei der Umsetzung von anderen Maßnahmen des VEP wie z.B. den Radfahrstreifen auf den Wällen oder auf der Kaiserstraße.

Indem der Geschäftsführer der Stadtwerke Klaus Arnold gegenüber der Presse zugibt, daß er mit einer stärkeren Belegung der Parkhäuser durch das neue Infosystem nicht rechnet, macht er offensichtlich, daß das System nutzlos ist. Befürwortet wird das EPLS derzeit nur von den Vertretern der Einzelhandelsverbände. Einen Beitrag zur Finanzierung wollen diese aber nicht übernehmen. Genausowenig ist eine Umlage der

Kosten auf die Parkgebühren geplant, so daß das ständige Defizit der GWS bei der Parkraumbewirtschaftung noch weiter steigen wird.

Abschlußbewertung durch den BUND :

Es bleibt dabei, daß die Einrichtung eines elektronischen Parkleitsystems ein Millionengeschenk an den Einzelhandel und nichts anderes als ein Modeschnickschnack mit minimalem Nutzeffekt ist. Der einzige Sinn liegt in der Schaffung großflächiger Werbeflächen für das Einkaufen mit dem Auto.

Helfen Sie mit, diesen unnötigen Schilderwald auf Hamelns Straße zu verhindern.

V.i.S.d.P.: Ralf Hermes
Öffnungszeiten des Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln,
Berliner Platz 4, 31785 Hameln, Tel. 05151/13671
Di & Fr 10-15 Uhr, Mi & Do 14-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Spendenkonto: 449110, Volksbank Hameln, 25490004

Stoppt das Parkleitsystem!

2. Stellungnahme des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Ortsgruppe Hameln.
AK Verkehr 16.03.1998



"750.000 DM, die an anderer Stelle im kulturellen oder sozialen Bereich eingespart werden müssen, ist das Projekt nicht wert!"



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FREUNDE DER ERDE

BUND-Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
Berliner Platz 4, 31785 Hameln
Telefon: 05151/13671